



BRANCHENINFORMATIONEN EINZELHANDEL

AUSGABE 2019



INHALT

1. Aktuelle Tendenzen	5
2. Einzelhandelsunternehmen	6
3. Gewerbean- und -abmeldungen	9
4. Unternehmensinsolvenzen	10
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	11
6. Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse	12
7. Prognostizierte Einzelhandelsumsätze 2019	13
8. Einzelhandelszentralität Index 2019	14
9. Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2019	15
10. Karte einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Gemeinden des IHK-Bezirks 2019	16
11. Sortimentskaufkraft 2019	17
Impressum	18

1. AKTUELLE TENDENZEN

ZUSAMMENARBEIT IST FÜR DEN EINZELHANDEL WICHTIGER DENN JE

Der Onlinehandel ist hip und es gibt auch gute Gründe dafür. Ist es nicht bequem, zwischendurch unterwegs vom Smartphone oder ganz entspannt zu Hause auf dem Sofa das schier endlose Angebot des Internethandels virtuell zu durchstreifen, natürlich auch unter dem Aspekt des niedrigsten Preises und der Nutzung von Vergleichsportalen mit Kundenbewertungen. Lieferung auf Rechnung oder Sofortbezahlung über Online-Zahlungssysteme, in denen schon die Lieferadresse hinterlegt ist, machen es möglich, mit wenigen Clicks die Bestellung abzuschicken. Lieferung in kürzester Zeit sowie ein Rückgaberecht innerhalb von mindestens 14 Tagen, meist aber auch deutlich länger. Zudem übernehmen mehr als die Hälfte der Händler die Retourenkosten und ermöglichen damit einen risikofreien Kauf.

Nicht unterschätzt werden sollte dabei, dass viele Kunden auch gerne mal einkaufen gehen und dies durchaus auch immer mal als Freizeitbeschäftigung ansehen. Dabei erwartet der Kunde verständlicherweise eine angenehme Atmosphäre, die im Geschäft sicher durch die Ladengestaltung und die Warenpräsentation, aber auch durch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie Beratungs-Knowhow der Verkäufer, hergestellt wird. Für diese Rahmenbedingungen zu sorgen ist Aufgabe jedes Unternehmers.

Zu dem Wohlfühlpaket gehört aber auch, dass die Einkaufsstraßen natürlich sauber sind und das Sicherheitsgefühl der Passanten nicht beeinträchtigt ist. Dafür gewährt der Besucher dieser Straßen keine Pluspunkte, lediglich Punktabzüge, wenn es hieran hapert. Was aber wohlthuend wahrgenommen wird und für die Wiederkehr der Besucher sorgt, ist eine angenehme Gestaltung des öffentlichen Raums und eine gute Erreichbarkeit der Einkaufsstraßen.

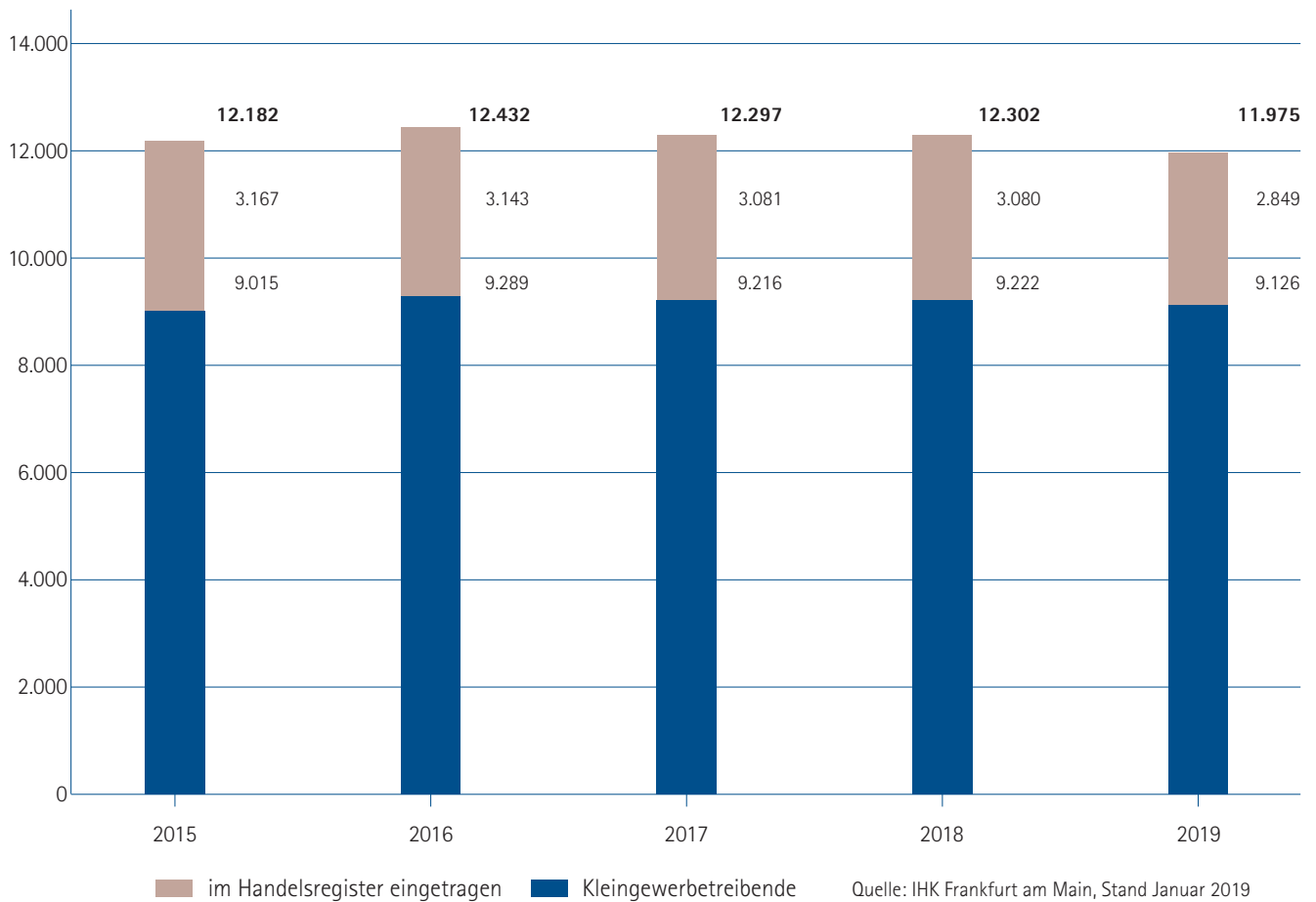
Hier kommt die Zusammenarbeit ins Spiel. Wenn Gastronomie sowie andere Innenstadtbranchen attraktiv und belebt bleiben sollen, müssen Einzelhandel und Gemeinden eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Es ist gemeinsames Interesse, die Innenstädte als gesellschaftlichen Mittelpunkt jeder Gemeinde vital zu halten. Für einige Kommunen ist dies heute auch selbstverständlich. Bewährte Instrumente sind hierbei Gewerbevereine, die die Interessen der Unternehmen vor Ort vertreten, eine kommunale Wirtschaftsförderung oder ein Stadtmarketing bzw. Citymanagement als Kümmerner für die Belange der Unternehmen. Diese Kultur der Zusammenarbeit im Interesse des Gemeinwesens ist allerdings nicht überall so ausgeprägt, dass es nicht Optimierungspotenzial gäbe. Die Kooperation ist das Gebot der Stunde. Alle Gemeinden sind aufgerufen, selbst wenn bei ihnen momentan die strukturellen Veränderungen noch nicht durch größeren Ladenleerstand erkennbar sind, alles zu unternehmen, um bereits präventiv die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie für die Bürger und damit für den Einzelhandel, die Gastronomie und die Dienstleister bestmöglich sind. Wartet man zu lange und sind die Symptome schon deutlich zu sehen, ist es in aller Regel zu spät und die negativen Entwicklungen kaum noch zurückzudrängen. Unverständlich ist in diesem Zusammenhang auch das Zögern der Landesregierung, endlich die Regeln für verkaufsoffene Sonntage so zu verändern, dass sie wieder möglich werden ohne unsägliche Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche Verbote. Unzweifelhaft sind verkaufsoffene Sonntage eine hilfreiche Methode den Einzelhandel in den Städten zu vermarkten.

Zusammenarbeit ist wichtiger denn je, da der Kunde deutlich anspruchsvoller geworden ist. Abwarten wird sich nicht auszahlen. Jetzt handeln ist eine Investition in die Zukunft.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Branche.

2. EINZELHANDELSUNTERNEHMEN

EINZELHANDELSUNTERNEHMEN IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN



11,27 % beträgt der Anteil der Einzelhandelsunternehmen an der Gesamtzahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Frankfurt am Main.

UNTERNEHMEN DES EINZELHANDELS NACH SCHWERPUNKTEN

AUSWAHL NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN

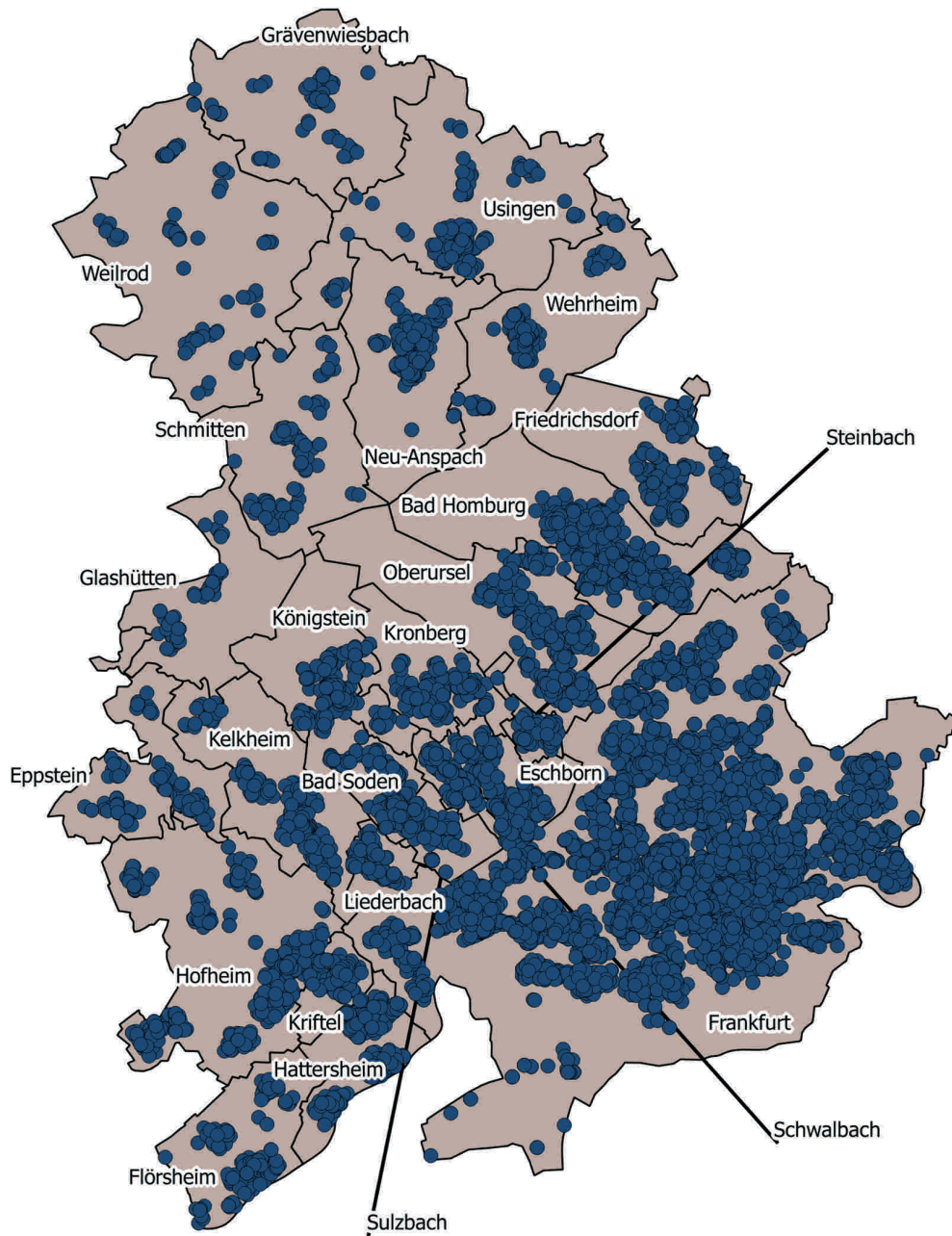
	Handels- und Genossenschaftsregister	Kleingewerbetreibende	Gesamt
Handel, Instandhaltung, Reparatur Kfz	693	1.192	1.885
Handel mit Kraftwagen	415	732	1.147
Instandhaltung und Reparatur von Kfz	101	292	393
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	157	126	283
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	20	42	62
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	209	961	1.170
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genuss- mitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	197	934	1.131
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	26	57	83
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	236	430	666
Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	495	1.188	1.683
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	174	561	735
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	900	2.087	2.987
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	7	69	76
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	231	2.279	2.510

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

Stand: 1. Januar 2019

Quelle: IHK Frankfurt am Main

STANDORTE DER EINZELHANDELSUNTERNEHMEN

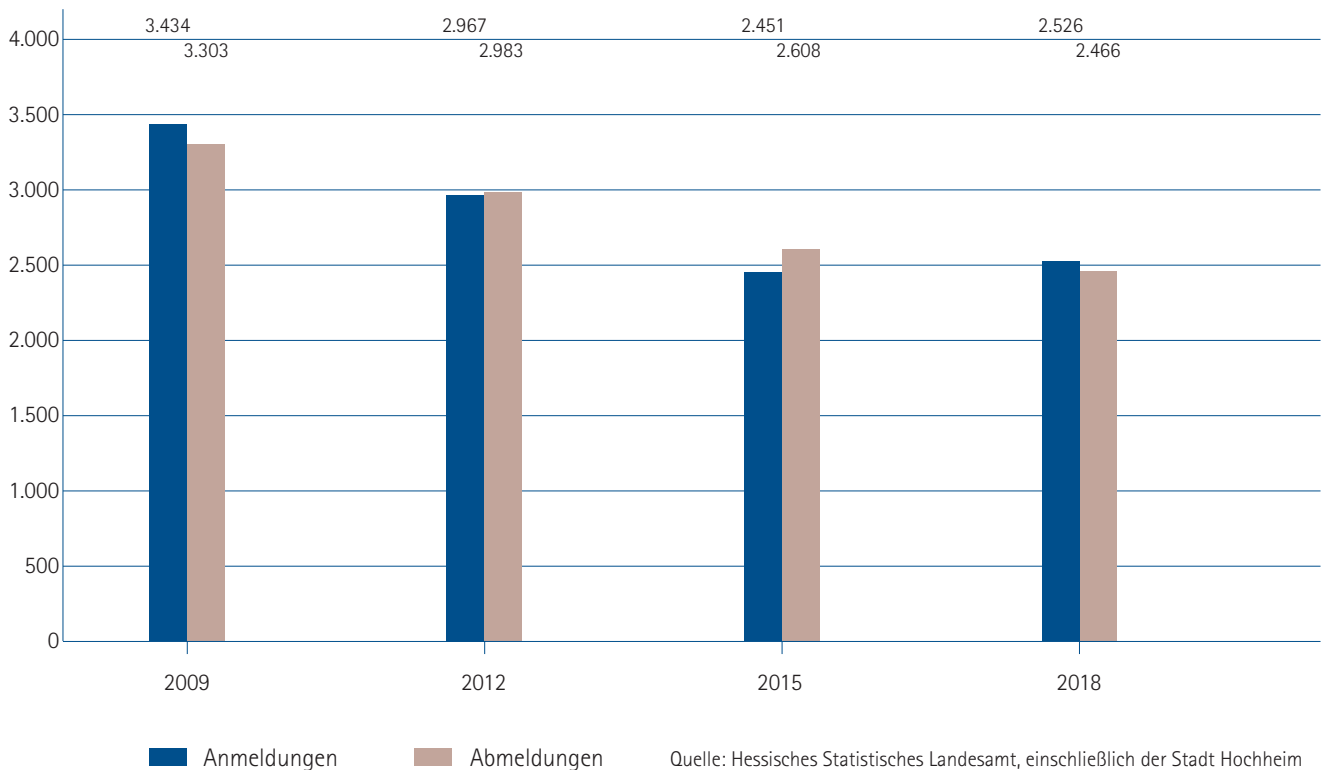


IHK-Bezirk Frankfurt am Main

Standorte der Unternehmen des Einzelhandels (NACE-Code 47)

3. GEWERBEAN- UND -ABMELDUNGEN

IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN | WIRTSCHAFTSZWEIG HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN



ENTWICKLUNG DER GEWERBEANMELDUNGEN | WIRTSCHAFTSZWEIG HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN

	GEWERBEANMELDUNGEN		ENTWICKLUNG 2013 - 2018	
	2013	2018	absolut	in Prozent
IHK-Bezirk	2.826	2.526	-300	-10,6
Frankfurt am Main	1.759	1.555	-204	-11,6
Hochtaunuskreis	531	454	-77	-14,5
Main-Taunus-Kreis	536	517	-19	-3,5

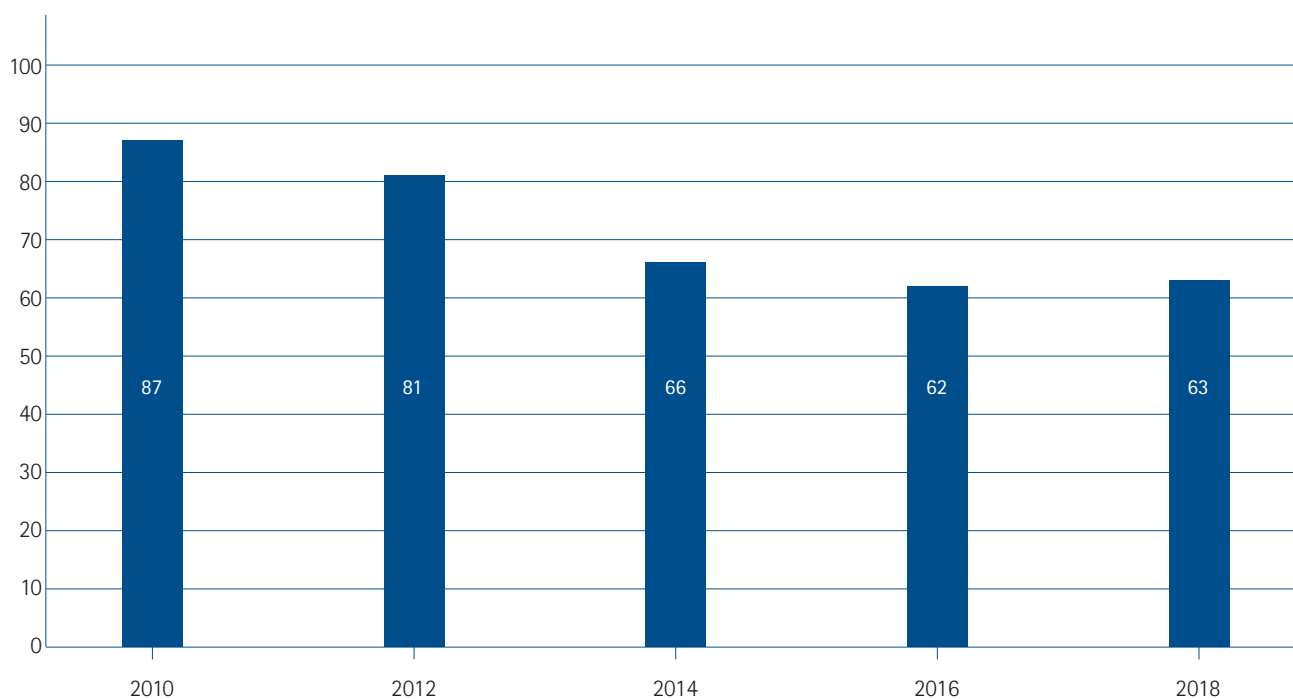
ENTWICKLUNG DER GEWERBEABMELDUNGEN | WIRTSCHAFTSZWEIG HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN

	GEWERBEABMELDUNGEN		ENTWICKLUNG 2013 - 2018	
	2013	2018	absolut	in Prozent
IHK-Bezirk	2.888	2.466	-422	-14,6
Frankfurt am Main	1.710	1.456	-254	-14,9
Hochtaunuskreis	568	487	-81	-14,3
Main-Taunus-Kreis	610	523	-87	-14,3

Hinweis: Die Angaben zu den Gewerbean- und Abmeldungen sind aufgrund abweichender statistischer Grundlagen mit den Daten unter Kapitel 2 nicht vergleichbar.

4. UNTERNEHMENSINSOLVENZEN

IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN | WIRTSCHAFTSZWEIG HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

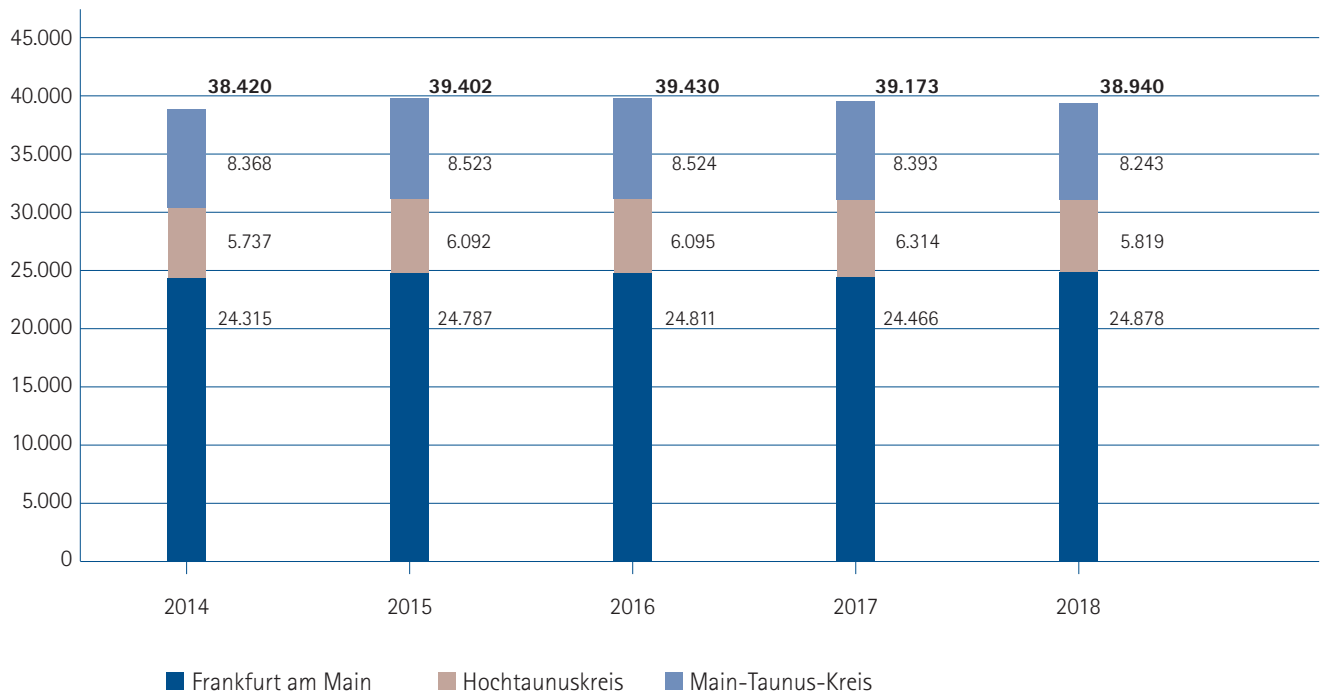
ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSINSOLVENZEN IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN

	UNTERNEHMENSINSOLVENZEN		ENTWICKLUNG 2013 - 2018	
	2013	2018	absolut	in Prozent
IHK-Bezirk	60	63	3	5,0
Frankfurt am Main	43	42	-1	-2,3
Hochtaunuskreis	6	10	4	66,7
Main-Taunus-Kreis	11	11	0	0,0

Hinweis: Die Angaben zu den Unternehmensinsolvenzen sind aufgrund abweichender statistischer Grundlagen mit den Daten unter Kapitel 1 nicht vergleichbar.

5. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM EINZELHANDEL



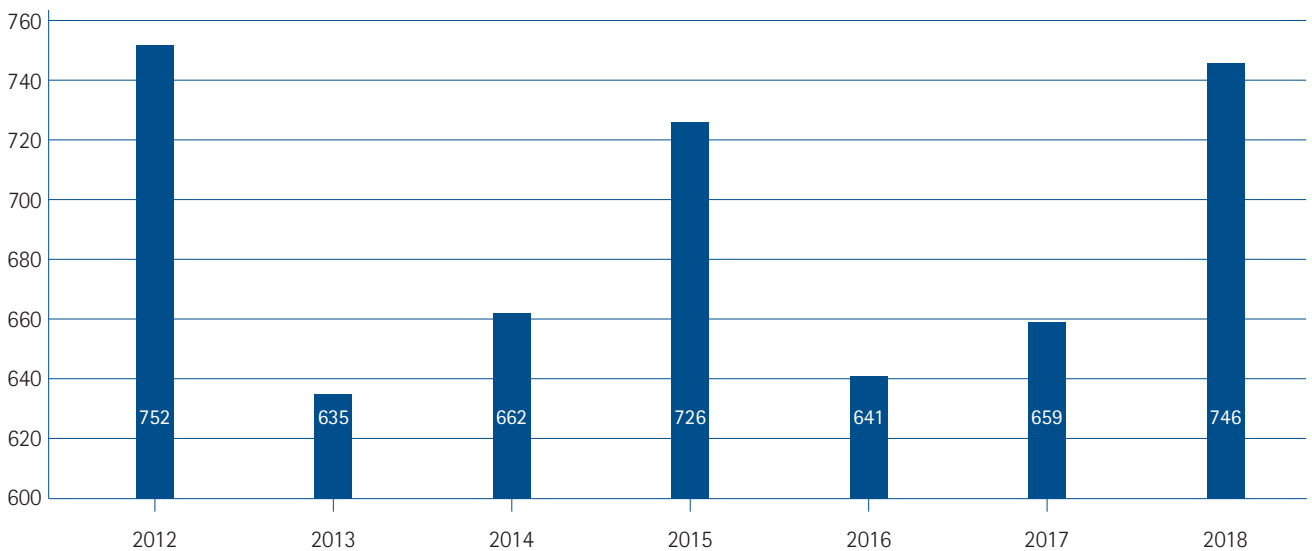
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM EINZELHANDEL

	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE		ENTWICKLUNG 2013 - 2018	
	2013	2018	absolut	in Prozent
IHK-Bezirk	38.218	38.940	3.789	1,9
Frankfurt am Main	24.190	24.878	688	2,8
Hochtaunuskreis	5.499	5.819	320	5,8
Main-Taunus-Kreis	8.529	8.243	-286	-3,4

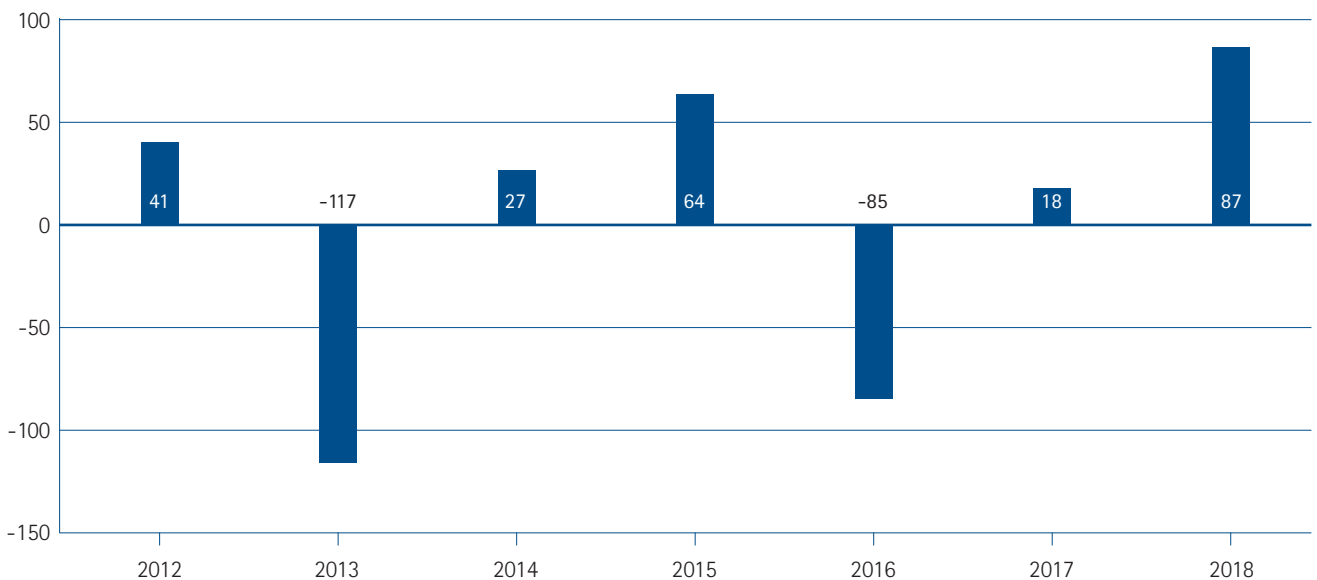
6. NEU EINGETRAGENE AUSBILDUNGSVERHÄLTNISS

NEU EINGETRAGENE AUSBILDUNGSVERHÄLTNISS DES EINZELHANDELS IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN



Quelle: IHK Frankfurt am Main, Stand August

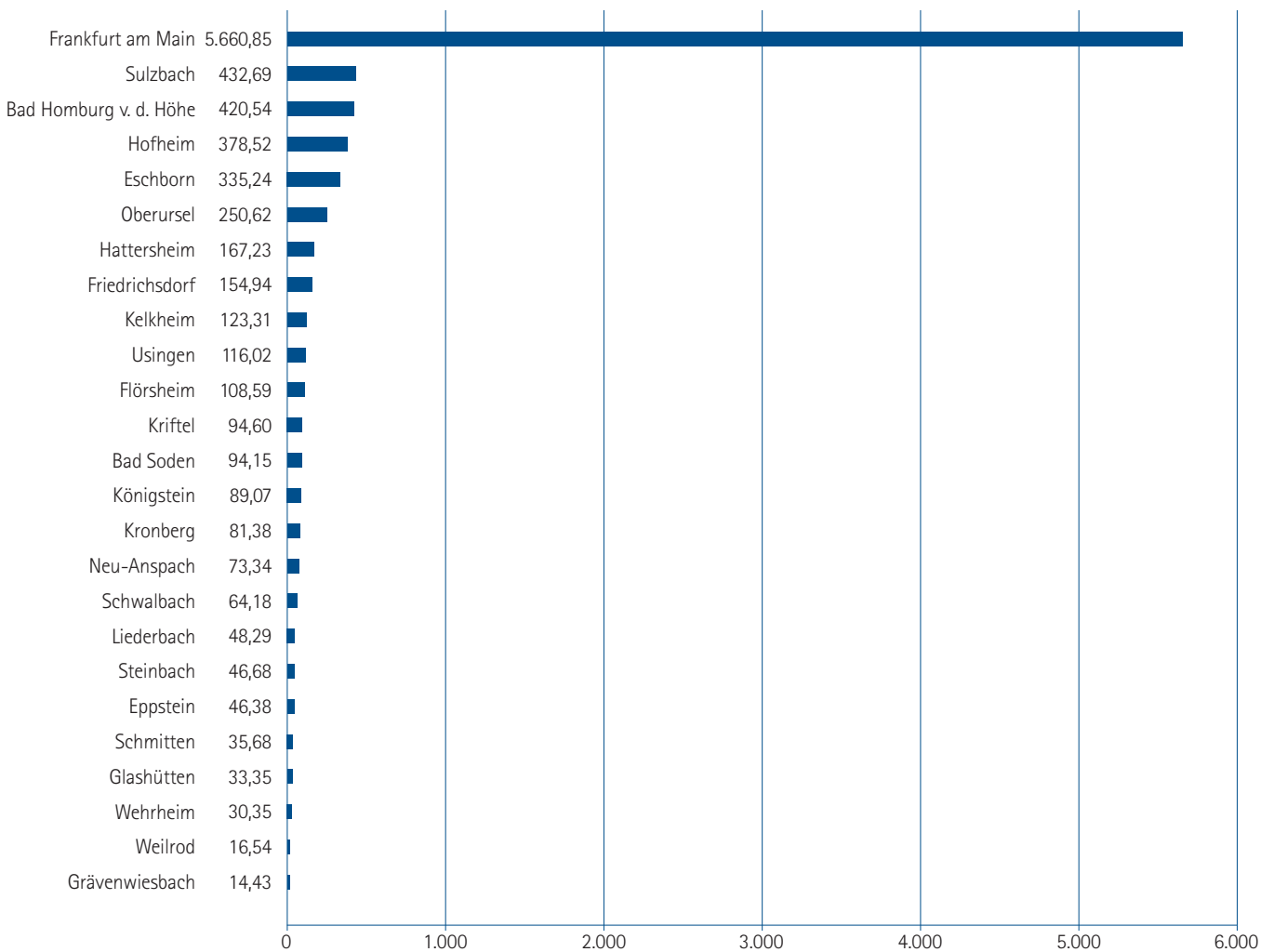
ENTWICKLUNG DER NEU EINGETRAGENEN AUSBILDUNGSVERHÄLTNISS DES EINZELHANDELS IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN ABSOLUTE VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR | STICHTAG: AUGUST



Quelle: IHK Frankfurt am Main

7. PROGNOSTIZIERTE EINZELHANDELSUMSÄTZE 2019

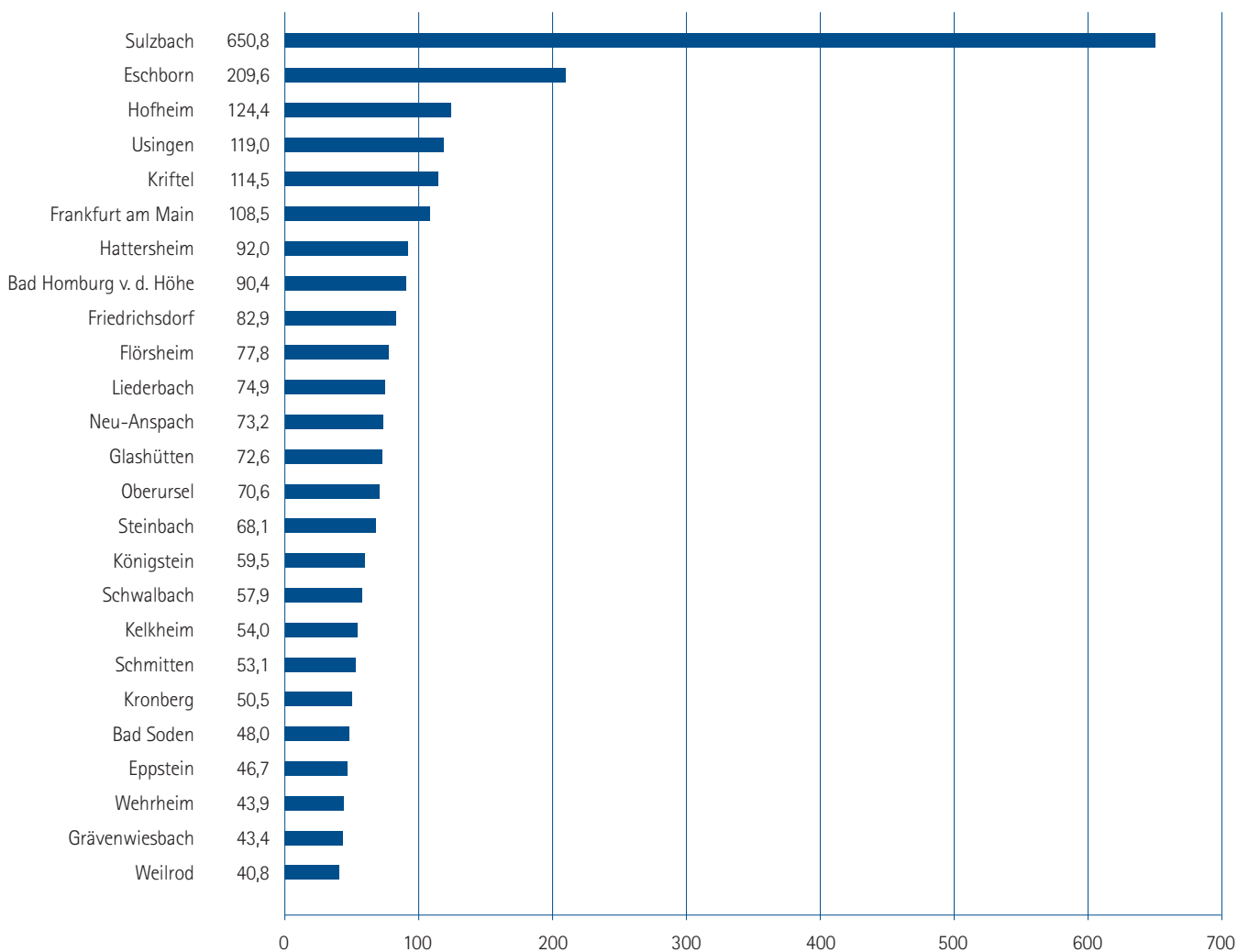
PROGNOSTIZIERTE EINZELHANDELSUMSÄTZE IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN 2019 | IN MIO. EURO



Quelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt

8. EINZELHANDELSZENTRALITÄT INDEX 2019

EINZELHANDELSZENTRALITÄT INDEX 2019 IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN 2019 | DEUTSCHLAND = 100

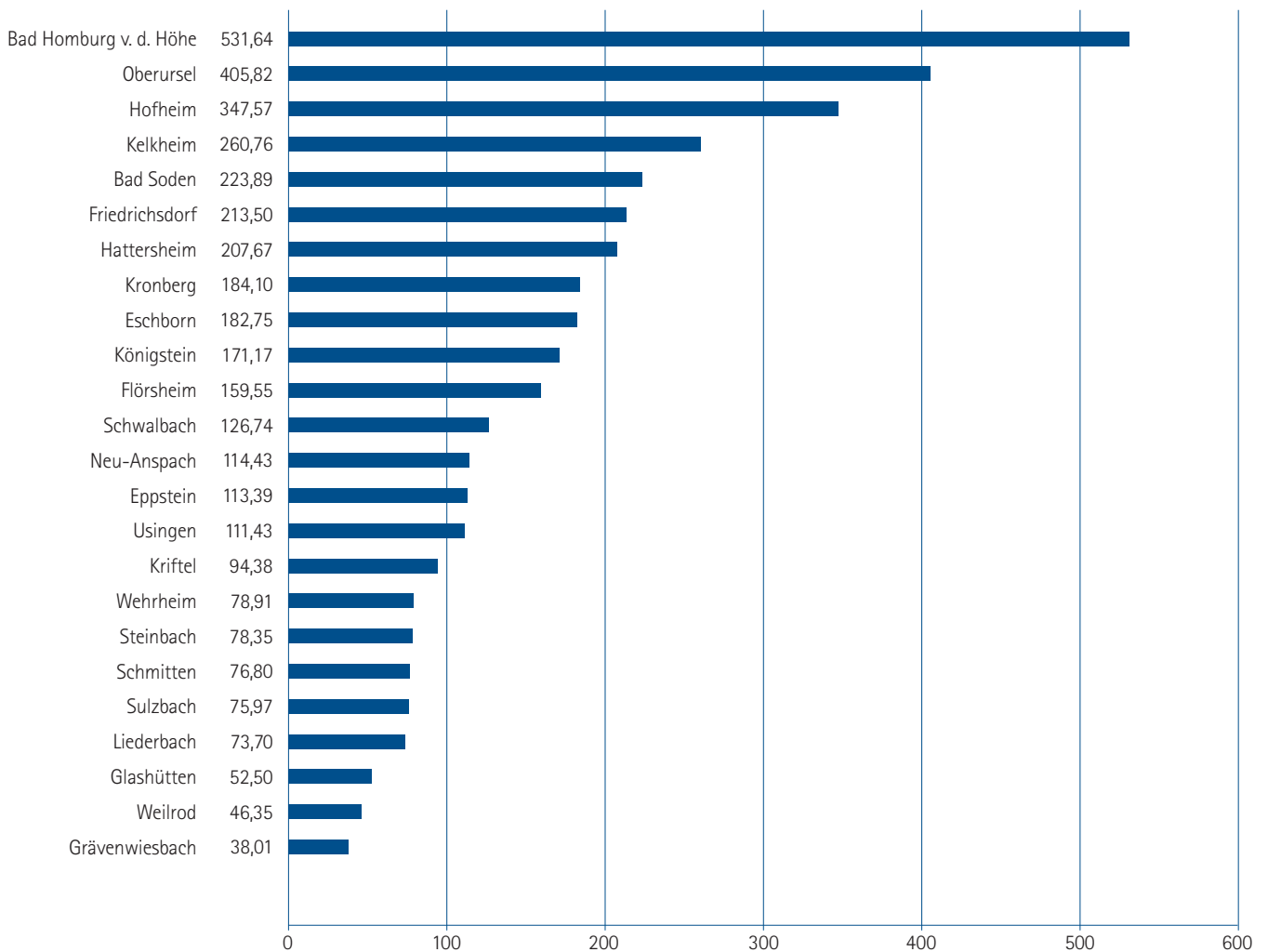


Quelle: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, 2019
basierend auf © Statistisches Bundesamt

Die Zentralitätsziffer ist ein Maß für die Attraktivität eines Standorts als Einkaufsort. Sie gibt an, inwieweit der örtliche Einzelhandel in der Lage ist, überörtliche Kundschaft anzuziehen.

9. EINZELHANDELSRELEVANTE KAUFKRAFT 2019

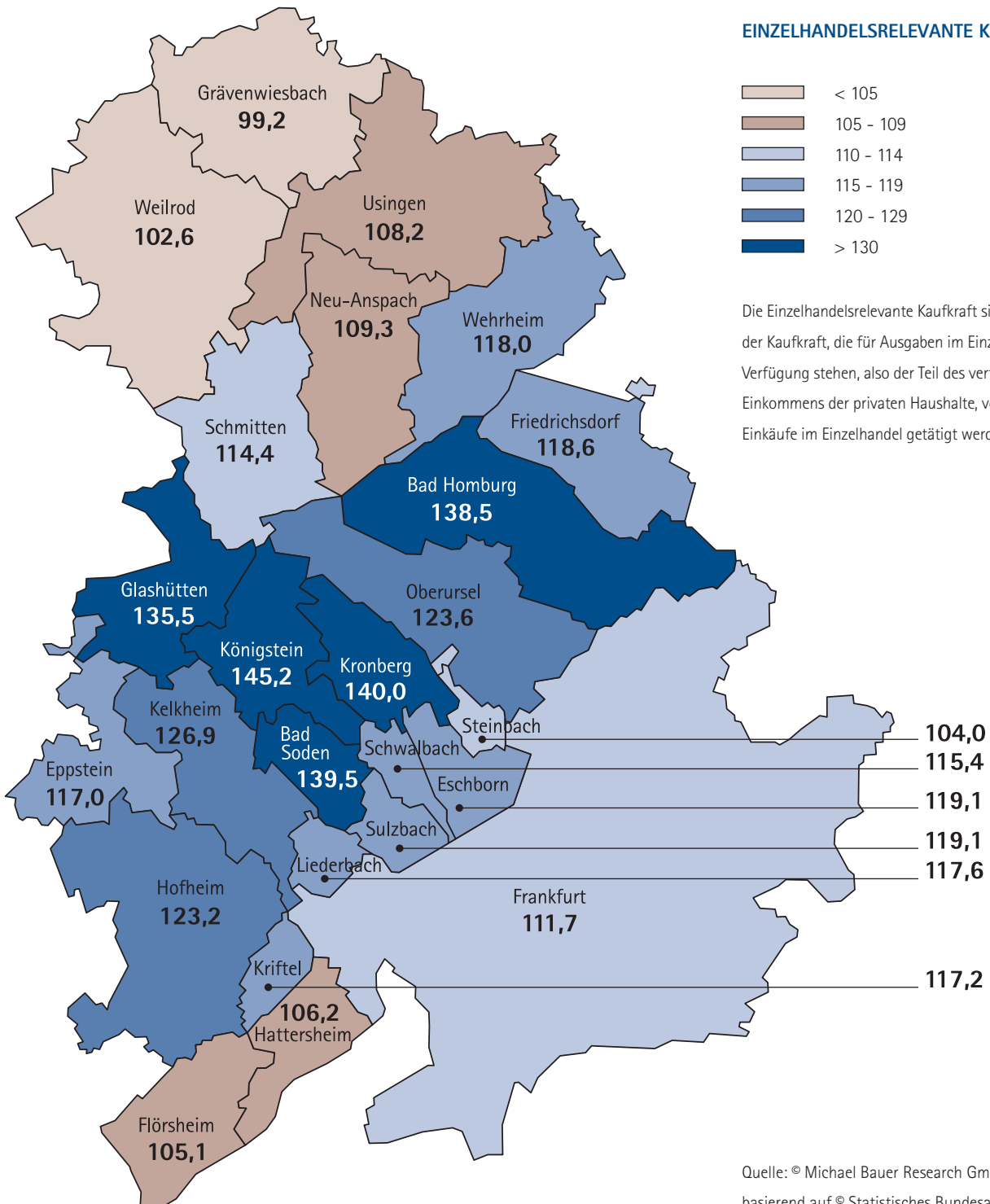
EINZELHANDELSRELEVANTE KAUFKRAFT 2019 IM HOCHTAUNUSKREIS UND IM MAIN-TAUNUS-KREIS | IN MIO. EURO



Quelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt

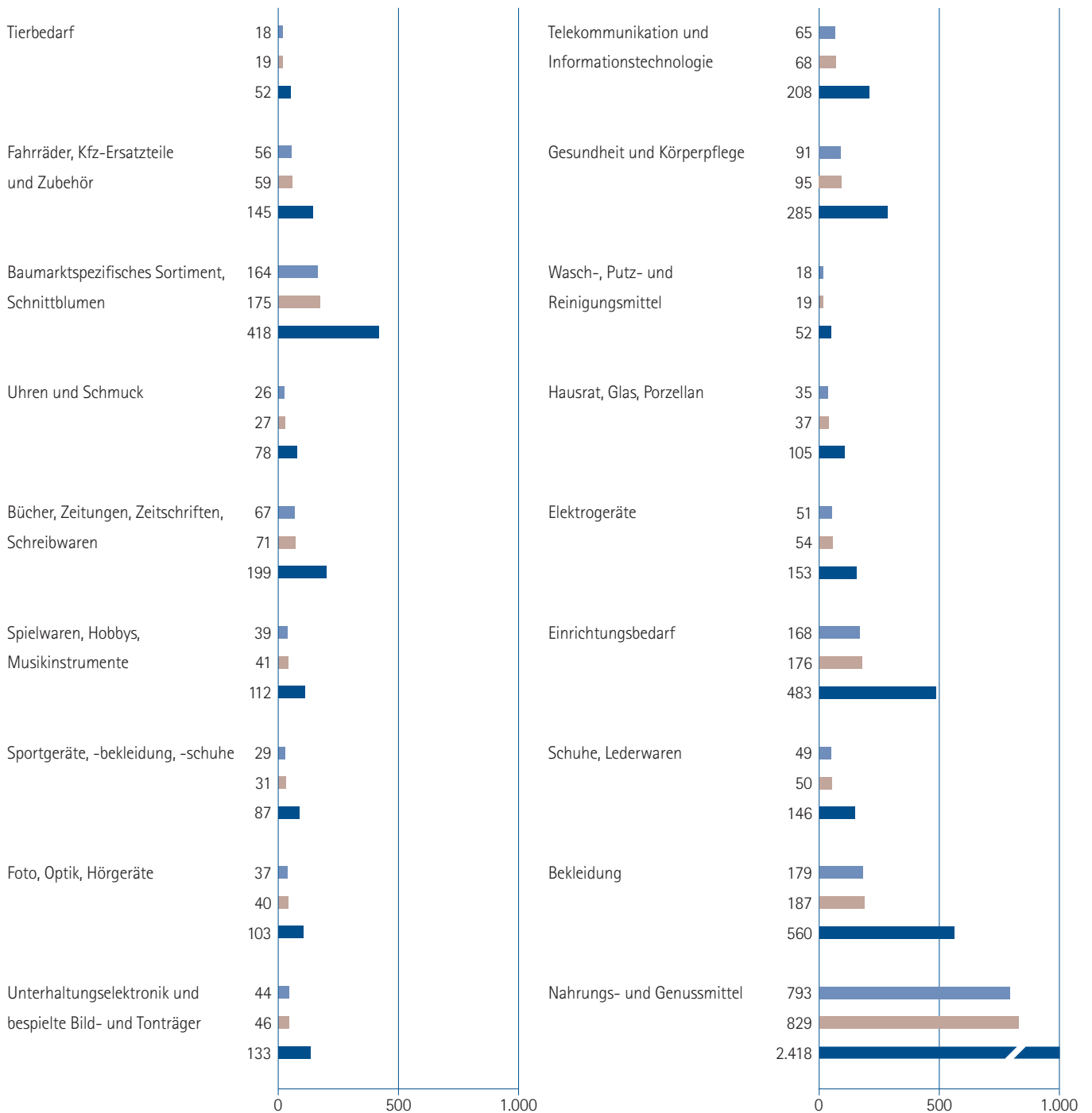
Die Zentralitätsziffer ist ein Maß für die Attraktivität eines Standorts als Einkaufsort. Sie gibt an, inwieweit der örtliche Einzelhandel in der Lage ist, überörtliche Kundschaft anzuziehen.

10. EINZELHANDELSRELEVANTE KAUFKRAFT INDEX PRO EINWOHNER 2019



11. SORTIMENTSKAUFKRAFT

SORTIMENTSKAUFKRAFT 2019 IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN | IN MIO. EURO



■ Frankfurt am Main ■ Hochtaunuskreis ■ Main-Taunus-Kreis

Quelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019
basierend auf © Statistisches Bundesamt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

REDAKTION

Dr. Alexander Theiss (verantwortlich)
Christine Mohr
Svenja Winterheimer

KONTAKT

Hanns-Peter Laux
Geschäftsfeld Standortpolitik
Telefon 069 2197-1333
Fax 069 2197-1485
E-Mail h.laux@frankfurt-main.ihk.de

GRAFIK UND LAYOUT

Varia Design Illustration, Münster-Altheim

DRUCK

Hausdruckerei, IHK Frankfurt

Datenstand: Mai 2019

Die Daten, die sich auf den Main-Taunus-Kreis beziehen und als Quellenangabe mit dem Hessischen Statistischen Landesamt bezeichnet sind, schließen die Stadt Hochheim am Main mit ein (IHK-Bezirk Wiesbaden).

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet, Belegexemplar erbeten.

Die Veröffentlichung erfolgt nach bestem Wissen, ohne jegliche Gewähr und Haftung auf die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

ISBN 978-3-925483-14-1

www.frankfurt-main.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main**

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt

IHK-Service-Center

Schillerstraße 11
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 2197-1280
Fax +49 69 2197-1526
info@frankfurt-main.ihk.de

IHK-Geschäftsstelle

Hochtaunus | Main-Taunus

Ludwigstraße 10
61348 Bad Homburg
Telefon +49 6172 1210-0
Fax +49 6172 22612
homburg@frankfurt-main.ihk.de

